

## **Predigt zu Markus 14,3-9**

-

### **Weißt du überhaupt was Liebe ist?**

Liebe Geschwister in der Paulusgemeinde,  
„weisst du überhaupt was Liebe ist?“ Diese Frage stellt Lucy von den Peanuts am 04.11.1969 an ihren Angebeteten namens Schroeder. Der sitzt hinter seinem Kinderklavier und schaut auf seine Tasten. „Weisst du überhaupt was Liebe ist?“

Auf dem zweiten Bild sieht man wie Schroeder nun mit erhobenem Zeigefinger Lucy einen Vortrag hält. Seine Antwort: „Liebe, die: starke Zuneigung, intensive Gefühlsbeziehung, v.a. bezogen auf bestimmte Personen.“

Nach dieser Wörterbuch-Antwort wird auf dem dritten Bild gar nicht gesprochen. Schroeder schaut wieder auf die Tasten seines Klaviers. Lucy hingegen blickt stumpf über das Klavier hinweg zu Schroeder.

Schroeder verändert auch auf dem vierten Bild seine Haltung nicht. Lucy schaut nun mit entgeistertem Gesicht in die andere Richtung und beendet den Comic mit dem Satz: „Auf dem Papier ist er klasse ...“

### *Predigttext Markus 14,3-9*

Weißt du überhaupt was Liebe ist? Diese Frage könnte auch als Überschrift über der Geschichte stehen, die wir gerade gehört haben. Ja, diese Frage könnte als Überschrift über den letzten drei Kapiteln des Markusevangeliums stehen, die wir jetzt noch in der Fastenzeit in unserer Leseaktion „Mit Jesus unterwegs nach Jerusalem“ lesen. Denn mit Kapitel 14 beginnt die engere Passionsgeschichte, die Leidenschaftsgeschichte Jesu, so richtig. In Kapitel 14,1 lesen wir: „Die führenden Priester und Schriftgelehrten suchten nach einer Möglichkeit, Jesus heimlich zu verhaften und dann umzubringen.“ Weißt du überhaupt was Liebe ist?

Christian Schulte – 14.03.2021

Doch nun zu unserer Geschichte. Jesus ist zu Gast bei Simon. Wir erfahren, dass er ein Aussätziger ist. Vermutlich hat ihn Jesus vor einiger Zeit von seiner Hautkrankheit geheilt. Simon wohnt in Betanien. Hier wohnen auch Lazarus und Maria und Marta. Hier hat Jesus Freunde. Und Betanien ist ein Nachbardorf von Jerusalem und würde auf deutsch „Armenhausen“ heißen. Damals gab es noch keine Slums aber hier wohnten diejenigen, die es nicht so dicke hatten. Hier ist Jesus zu Gast. Das ist wichtig, um das Folgende richtig zu verstehen.

Denn während des Essens kommt eine Frau herein. Sie hat ein Fläschchen mit sehr teurem Salböl dabei und gießt es Jesus über den Kopf. Das sorgt bei einigen Anwesenden für großen Unmut. Sie ordnen diese Handlung als Verschwendung ein. Denn das Salböl hatte einen Wert von mehr als dreihundert Silberstücken. Dazu muss man wissen wie viel das ungefähr ist. Ein Silberstück war der Lohn eines Tagelöhners, also eines einfachen Arbeiters aus Armenhausen, für einen Tag

Arbeit. Wenn das Salböl mehr als 300 Silberstücke wert war, dann haben wir es hier ungefähr mit einem Jahreseinkommen zu tun. Diese Frau gießt ein Jahreseinkommen über Jesu Kopf! Weißt du überhaupt was Liebe ist?

In diesem Zusammenhang habe ich mal geguckt, was man heute so für ein Parfüm ausgeben kann. 3000 Euro ist da durchaus möglich. Sicherlich auch noch deutlich mehr. Man stelle sich vor, jemand gießt so einen 3000 Euro teuren Duft mit einem Mal über sich drüber. Das würde man nicht einmal für eine Hochzeit machen! Ja, das wäre Verschwendung! Und viele von uns haben sicher mehr als 3000 Euro Jahreseinkommen. Sie können ja mal überlegen wie viel das bei ihnen ist. Da muss es schon extrem gute Gründe geben, so einen Betrag mit einem Mal im wahrsten Sinne des Wortes auf den Kopf zu hauen.

Wir kaufen jetzt eine demnächst eine Küche. Die kostet kein Jahreseinkommen. Aber doch eine ganze Menge. Schon da

Christian Schulte – 14.03.2021

machen wir uns Gedanken, was ist wirklich nötig und wie viel wollen wir ausgeben. Der feine Unterschied zu unserer Geschichte. Wir haben hinterher für unser Geld etwas in der Hand, einen Gegenwert. Das ist teuer, aber keine Verschwendung. Diese Frau hier hat keinen Gegenwert. Sie verschenkt sich! Ihre Liebe gibt es nicht nur auf dem Papier oder in losen Worten. Sie weiß nicht nur theoretisch, was Liebe bedeutet, so wie Schroeder. Sie lebt Liebe und lässt sie konkret werden.

Und viele von uns werden wissen: Wenn man verliebt ist, dann macht man verrückte Dinge. Ich z.B. habe ewig bei uns Zuhause am Fenster gestanden, um meine Liebste einmal kurz ins gegenüberliegende Haus reingehen zu sehen.

Manche machen ewig lange Reisen, um sich für eine kurze Zeit zu besuchen. Und wieder andere machen sich viele Gedanken über Geschenke, Briefe oder andere Aufmerksamkeiten. Das ist oft nicht rational! Aber so ist Liebe auch nicht. Wer liebt verschenkt sich ans Gegenüber.

Und die Liebe dieser Frau hat ein Gegenüber. Jesus. Für ihn ist diese Frau bereit alles herzugeben. Und während einige sich darüber aufregen, was diese Frau tut und dass man doch den Armen in Armenhäusern mit dem Geld hätte helfen können, verteidigt Jesus sie. Jesus weiß was Liebe ist! Jesus nimmt ihr Geschenk an! Warum? Jesu Begründung: „Sie hat etwas Gutes an mir getan.“ Was ist dieses Gute? Sicherlich, gut zu riechen ist schön, aber das kann doch nicht alles sein!

Gesalbt wurden Könige und Tote. Und die Frau sagt mit dieser Salbung: Du bist mein König! Und für eine Königskrönung ist das Teuerste angemessen. Und Jesus liebt es, wenn Menschen zu diesem Bekenntnis finden, weil sie damit zur Wahrheit gelangen. Und es ist hier noch mehr: Jesus ist nicht nur der König dieser Frau. Er ist der König aller Menschen. Denn wer sich in Armenhäusern krönen lässt, verachtet niemanden.

Christian Schulte – 14.03.2021

Und gleichzeitig wird auch schon klar. Dieser König wird in den Tod gehen. Er ist dem Tode geweiht. Die Salbung zum wahren König bedeutet auch die Salbung für den Tod zu empfangen. Und auch die Totensalbung war eine Ehrerweisung. Nach Jesu Tod wird vor dem Feiertag keine Zeit mehr für eine Salbung sein und das Salbungskommando am Ostermorgen kommt dann ja schon zu spät.

Nebenbei bemerkt: Von Leibfeindlichkeit ist bei Jesus hier überhaupt nichts zu spüren. Ganz im Gegenteil: Jesus scheint diese sehr sinnliche Begegnung zu genießen. Man hört Psalm 23 im Hintergrund: „Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.“ Durch die Liebe dieser Frau erfährt Jesus die Güte und Barmherzigkeit Gottes.

Jetzt könnte man sich ja fragen: Brauchen wir uns dann nicht mehr für praktische Hilfe an z.B. Armen einzusetzen, wenn

wir uns leidenschaftlich für Jesus investieren? Nein, ich glaube so wäre Jesus falsch verstanden. Und Jesus verweist seine Zuhörer ja ausdrücklich auf die Möglichkeit den Armen zu helfen. Das ist sozusagen eine Daueraufgabe. Aber hier gibt es eine ganz konkrete Situation, die ein Liebeserweis und ein Zeugnis für Jesus ist, die diese verschwenderische Liebe absolut rechtfertigt. Sonst müssten wir uns bei jedem Gottesdienst und bei jedem Gebet fragen, ob wir diese Zeit nicht sinnvoller nutzen könnten. Aber die Liebe zu Jesus geht in Nützlichkeit nicht auf! Das ist im Besten Falle in jeder Liebesbeziehung so.

Und so ist die Frau ein Vorbild für Passion, für leidenschaftliche Hingabe. Und es ist interessant: Schon vor Jesu Rede über die Endzeit haben wir letzte Woche von einer Frau gelesen, die ein Vorbild für Passion ist. Vielleicht erinnert ihr euch noch an die arme Witwe, die zwei kleine Kupfermünzen in den Opferkasten wirft. Auch sie hat Jesus seinen Jüngern als Vorbild vorgestellt. Auch sie weiß was

Christian Schulte – 14.03.2021

Liebe ist.

Hingegen erfahren wir just nach Jesu Salbung davon, dass Judas zu den führenden Priestern geht und Jesus an sie verrät. In einem anderen Evangelium lesen wir, dass er dafür 30 Silberstücke bekommt. Der Preis für den Verrat Jesu ist Judas und den Priestern nur ein Zehntel so viel wert, wie das, was die Frau aus unserer Geschichte für ihren Liebeserweis investiert.

Und die anderen Jünger? Die waren auf dem Papier auch klasse. So sagt Petrus später zu Jesus (Mk 14,31): „„Sogar wenn ich mit dir sterben muss – ich werde nie abstreiten, dich zu kennen.“ Das Gleiche sagten auch alle anderen.“ Aber was Liebe wirklich ist, das durften sie von Jesus noch lernen!  
Amen.